

Frick

## Fricktaler Werkgespräch im FiBL in Frick: Is(s)t Bio die Lösung?

(ja) Gestern Dienstag fand das 2. Fricktaler Werkgespräch im Forschungsinstitut für biologischen Landbau FiBL in Frick statt. Der öffentliche Anlass, organisiert vom Planungsverband Fricktal Regio, stiess auf grosses Interesse. So konnte Adrian Krebs, Mediensprecher des FiBL, rund 100 Gäste aus den Bereichen Politik, Wirtschaft und Bevölkerung begrüssen.

2024-05-08

Die Veranstaltung startete mit einer Führung durch das Institut. An drei Stationen wurde über verschiedene Aspekte der Landwirtschaft informiert, darunter Stallhaltung, Obstbau und Forschung. Nach dem abwechslungsreichen Rundgang begrüsst Bernadette Oehen, Mitglied der Geschäftsleitung FiBL Schweiz, die Anwesenden und gab einen Überblick über die Arbeit des Instituts. In ihrer Rede unterstrich Oehen auch die regionale Verankerung des FiBL. Françoise Moser, Präsidentin von Fricktal Regio, erläuterte in ihrer Ansprache die Wichtigkeit des Fricktals als Wirtschaftsstandort. Sie betonte auch, dass bei den Werkgesprächen, neben dem Blick hinter die Kulissen, der Meinungs austausch zwischen Politik, Wirtschaft und Bevölkerung im Vordergrund stehe. Das Patronat der Fricktaler Werkgespräche trägt die Regionalgruppe Fricktal der Aargauischen Industrie- und Handelskammer. Jörn Sanders, Vorsitzender der Geschäftsleitung FiBL Schweiz, widmete sich in seinem Referat «Is(s)t Bio die Lösung?» den Vor- und Nachteilen der konventionellen als auch der biologischen Landwirtschaft. Sanders präsentierte fundierte Erkenntnisse und bot den Anwesenden eine objektive Grundlage für die anschliessende Diskussionsrunde. Mit einem genussvollen Ausklang im FiBL-Restaurant endete die Veranstaltung. Die Gäste wurden reichlich bewirtet. Martin Künzli gewährte dabei einen Einblick in die Vielfalt regionaler und saisonaler Speisen des öffentlichen FiBL-Restaurants. Andreas Tuchs Schmid rundete den Abend mit spannenden Informationen zum FiBL-Weingut ab. Ein gelungener Abschluss, bei dem die Anwesenden die Gelegenheit nutzten, ihre Gespräche fortzusetzen und neue Kontakte zu knüpfen. Fricktal Regio bedankt sich beim FiBL für die Gastfreundschaft und die gute Zusammenarbeit bei der Planung und Durchführung des Anlasses.

Bilder: Erstes Bild: Zur Veranstaltung gehörte eine Führung, die unter anderem das Thema Tierhaltung beinhaltet. Foto: zVg  
Zweites Bild: Grosses Interesse am 2. Fricktaler Werkgespräch. Foto: zVg

